

**3. 696. a (1) Nr. 1751/II.**  
Concurs - Kundmachung.

An dem k. k. Gymnasium in Triest sind fünf, und an dem in Görz vier Lehrerstellen zu besetzen, mit welchen für die vier Classen des Unter-Gymnasiums ein Gehalt von jährlichen 700 fl., für die höheren Classen aber der Gehalt von 800 fl. verbunden ist.

Die besonders zu berücksichtigenden Fächer sind: Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte und Griechisch im Unter-Gymnasium, und in Triest deutsche Sprache und Literatur im Ober-Gymnasium.

Die Bewerber haben ihre an die k. k. Landes-Schulbehörde zu Triest gerichteten Gesuche unmittelbar daselbst, oder wenn sie nicht im Küstenlande verweilen, der Schulbehörde ihres Kronlandes vor Ablauf des Monats December 1851, zu überreichen, worin sie sich über Vaterland, Alter, Stand, Moralität, zurückgelegte Studien, dermalige Verwendung und frühere Dienstleistung, so wie darüber auszuweisen haben, daß sie außer der deutschen auch der italienischen Sprache mächtig sind.

Jene, welche bisher noch kein öffentliches Lehramt bekleideten, haben sich überdies, gemäß dem hohen Ministerial-Erlasse vom 30. August 1849, 3. 5880, über die nach abgelegter Candidaten-Prüfung erhaltene Approbation und das vorgeschriebene zurückgelegte Probejahr auszuweisen.

Von der k. k. Landes-Schulbehörde.  
Triest am 14. November 1851

**3. 686. a (2) Nr. 4660.**  
Concurs - Edict

des k. k. Oberlandesgerichtes für Kärnten und Krain.

In Folge Erlasses des k. k. Ministeriums der Justiz vom 14. November 1851, 3. 13808, wird zur Besetzung folgender Notarstellen, und zwar: einer in Klagenfurt, einer in Ferlach, einer in Bleiburg, einer in Kofel, einer in Kappel, einer in Gurk, einer in Röttschach, einer in Arnoldstein, einer in Obervellach, einer in Millstadt, einer in Eberstein, einer in St. Paul und einer in Paternion, ein neuerlicher Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß zur Erlangung der Notarstellen in Klagenfurt, Ferlach, Bleiburg, Kofel und Kappel, außer der deutschen auch die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache gefordert wird.

Die Bewerber um die Notarstellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der im Absätze IV. der Notariats-Ordnung vom 29. September 1850 vorgeschriebenen Befähigung, Sprachkenntniße, bisheriger Dienstleistung und ihrer Unbescholtenheit binnen 2 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Klagenfurter Zeitung gerechnet, bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Kärnten und Krain zu überreichen.

Klagenfurt den 27. November 1851.

**3. 689. a (1) Nr. 10970.**  
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction ist die Stelle eines Amtsdieners bei einer Finanz-Bezirks-Direction mit dem Jahresgehalt von 250 fl., und im Beförderungsfalle die Stelle eines Amtsdieners-Gehilfen mit der Löhnung jährlicher 216 fl. und einem Kerzenpauschale von 50 fl. zu besetzen.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche bis längstens 15. December d. J. im Wege ihrer Vorgesetzten einzureichen, und darin glaubwürdig darzuthun:

- a) das Lebensalter;
- b) den ledigen oder verheiratheten Stand, und in letzterem Falle die Kinderanzahl;

- c) einen gesunden, kräftigen Körperbau;
- d) die bisher dem Staate geleisteten Dienste;
- e) die Kenntniß der Landessprachen und des Lesens und Schreibens in der deutschen Sprache insbesondere;
- f) die tadellose Moralität;
- g) die bisher aus dem Staatschatz bezogenen fixen Genüsse.

Von der k. k. serb. ban. Finanz-Landes-Direction. Temesvar am 12. Nov. 1851.

**3. 692 a (1) Nr. 19557/1922.**  
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. serbisch-banater Finanz-Landes-Direction sind folgende Dienstposten für das Rechnungsfach zu besetzen:

1. Ein Rechnungsrévident, mit dem Jahresgehalt von 900 fl. und der neunten Diätenklasse, nebst der Verbindlichkeit zur Leistung der Dienstcaution im Betrage der Jahresbesoldung.

2. Mehrere Amts-Officialstellen mit dem Jahresgehalt von 700 fl., 600 fl. oder 500 fl. und der eilften Diätenklasse.

Bewerber für diese Stellen haben, und zwar für jede abgesondert, ihre Gesuche bis längstens 15. December d. J. hierorts einzubringen, und darin glaubwürdig nachzuweisen:

- a) das Lebensalter;
- b) die zurückgelegten Studien;
- c) die aus der Casse, dann den Verrechnungs-Vorschriften und aus der Gefällen-Manipulation bestandene Prüfung, oder die genaue Kenntniß der Vorschriften für den Dienst der ausübenden Gefällsämtler und die ihnen obliegende Manipulation und Verrechnung, dann der Vorschriften für die Landeshaupt- und Sammlungscassen, für den Dienst der Steuerämter, und endlich jener für den Rechnungsdienst bei leitenden Finanzbehörden;
- d) die bisher im Staatsdienste zugebrachte Zeit und die aus dem Staatschatz oder einem andern öffentlichen Fonde bezogenen fixen Genüsse;
- e) die tadellose Moralität;
- f) die Kenntniß der Landessprachen, d. i. der deutschen, ungarischen, serbischen und romanischen Sprache, mit der Angabe, ob der Bewerber diese Sprachen nur spreche oder aber auch in denselben zu concipiren vermöge;
- g) ob, und mit welchem Finanzbeamten dieses Landesgebietes der Bewerber verwandt oder verschwägert ist;
- h) für die Révidentenstelle insbesondere die Angabe, ob der Wittsteller die Dienstcaution im Betrage eines Jahresgehaltens in Barem oder mittelst Staatsobligationen zu erlegen vermöge.

Gesuche, welche auch nur eines dieser Erfordernisse nicht nachweisen, werden in die Competenzen-Tabelle gar nicht aufgenommen, sondern sogleich zurückgewiesen werden.

Die Bewerber haben die Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzureichen, welche die Angabe und Belege prüfen und über die Eignung der Wittsteller sich aussprechen werde.

Von der k. k. serbisch-ban. Finanz-Landes-Direction. Temesvar den 12. November 1851.

**3. 690. a (1) Nr. 19557/1922.**  
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für die serbische Wojwodschast und das Temeser Banat kommen nachstehende Dienstposten für das Conceptsfach zu besetzen:

1. Eine Finanzrathsstelle im Premium, mit dem Jahresgehalt von 1800 fl. oder 1600 fl. und der siebenten Diätenklasse.

2. Zwei Finanz-Bezirks-Directorenstellen mit dem Titel und Range von Finanzrathen, der siebenten Diätenklasse und dem Jahresgehalt von 1800 fl. oder 1600 fl.

- a) das Lebensalter;
- b) den ledigen oder verheiratheten Stand, und in letzterem Falle die Kinderanzahl;
- c) die sonstigen Kenntniße, worunter eine correcte und schöne Handschrift, dann die Kenntniße des Finanz-Rechnungsdienstes empfohlen sind;
- d) die bisher im Staatsdienste zugebrachte Zeit;
- e) eine tadellose Moralität;
- f) den bisher aus dem Staatschatz oder aus einem andern öffentlichen Fonde bezogenen fixen Gehalt;
- g) die Kenntniß der Landessprachen, d. i. die der deutschen, ungarischen, serbischen und romanischen Sprache, mit der Angabe, ob der

3. Für den Fall der Beförderung und Vorrückung, mehrere Secretärsstellen, mit dem Jahresgehalt von 1400 fl. und 1200 fl. und der achten Diätenklasse.

4. Mehrere Finanz-Bezirks-Commissärsstellen, mit dem Jahresgehalt von 1000 fl., 900 fl. oder 800 fl. und der neunten Diätenklasse.

5. Mehrere Finanz-Concipistenstellen, sowohl bei der Finanz-Landes-Direction, als bei den unterstehenden Finanz-Bezirks-Directionen, mit der neunten Diätenklasse und dem Jahresgehalt von 800 fl., 700 fl. oder 600 fl.

6. Mehrere Adjuten für Concepts-Practikanten, mit jährlichen 300 fl.

Bewerber um eine oder mehrere dieser Stellen haben ihre Gesuche, und zwar im letztern Falle für jede Stelle abgesondert, bis längstens 15. December 1851 hierorts einzubringen und darin glaubwürdig nachzuweisen:

- a) das Lebensalter;
- b) die mit gutem Erfolge zurückgelegten juristisch-politischen Studien;
- c) die im Finanz-Conceptsdienste sich erworbenen Kenntniße, und die mit gutem Erfolge abgelegte dießfällige Prüfung;
- d) die bisher im Staatsdienste zugebrachte Zeit;
- e) die tadellose Moralität;
- f) die aus dem Staats- oder einem andern öffentlichen Fonde bisher bezogenen fixen Genüsse;
- g) die Kenntniß der Landessprachen, d. i. der deutschen, ungarischen, serbischen und romanischen Sprache, mit der Angabe, ob der Bewerber diese Sprachen nur spreche, oder aber auch in denselben zu concipiren vermöge;
- h) ob, und mit welchem Finanzbeamten dieses Landesgebietes der Bewerber verwandt oder verschwägert ist.

Die Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörden einzubringen, welche die Angaben und Belege prüfen und über die Eignung des Wittstellers sich aussprechen werden.

Gesuche, welche eines der obigen Erfordernisse nicht nachweisen, werden in die Competenzen-Tabelle gar nicht aufgenommen, sondern sogleich zurückgewiesen werden.

Von der k. k. serbisch-ban. Finanz-Landes-Direction. Temesvar den 12. November 1851.

**3. 691. a (1) Nr. 10970.**  
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der serbisch-banater Finanz-Landes-Direction sind folgende Dienstposten für das Kanzlei- und Rechnungsfach zu besetzen.

1. Eine Kanzlei-Officialstelle, mit dem Jahresgehalt von 700 fl. und im Vorrückungsfalle von 600 und 500 fl.

2. Mehrere Kanzlei-Assistentenstellen, mit dem Jahresgehalt von 400 fl., 350 fl. und 300 fl.

Bewerber haben für jede dieser Dienststellen abgesonderte Gesuche einzureichen und darin glaubwürdig nachzuweisen:

- a) das Lebensalter und den ledigen oder verheiratheten Stand, in letzterem Falle mit Angabe der Kinderzahl;
- b) die zurückgelegten Studien;
- c) die sonstigen Kenntniße, worunter eine correcte und schöne Handschrift, dann die Kenntniße des Finanz-Rechnungsdienstes empfohlen sind;
- d) die bisher im Staatsdienste zugebrachte Zeit;
- e) eine tadellose Moralität;
- f) den bisher aus dem Staatschatz oder aus einem andern öffentlichen Fonde bezogenen fixen Gehalt;
- g) die Kenntniß der Landessprachen, d. i. die der deutschen, ungarischen, serbischen und romanischen Sprache, mit der Angabe, ob der

Bewerber diese Sprachen nur spreche oder aber auch in denselben zu schreiben vermöge; h) ob, und mit welchem Finanzbeamten dieses Landesgebietes der Bewerber verwandt oder verschwägert ist.

Gesuche, welche obige Erfordernisse nicht nachweisen, werden in die Competenzen-Tabelle nicht aufgenommen, sondern sogleich unmittelbar zurückgewiesen.

Die Bewerber, welche bereits in Staatsdiensten stehen, haben die Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde einzureichen, welche die Angaben und Belege zu prüfen und über die Eignung des Bittstellers sich aussprechen werde.

Von der k. k. serb. ban. Finanz-Landes-Direction. Temesvar den 12. Nov. 1851.

Z. 682. a (3) Nr. 23781.

K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat zu Folge Erlasses vom 1. Juli 1851, Z. 16766/1306, in Betreff der dem k. k. Rath und Professor Maus zu Lemberg, und dem J. N. Müller von Sr. Majestät erteilten Bewilligung zur Verlosung ihrer Realitäten und der hiernach zu Folge Eröffnung der k. k. Lotto-Direction vom 13. November 1851, Z. 4703, von dem Wiener Großhandlungshause G. M. Perissutti garantirten und am 15., 16. und 17. Juli 1852 zur Ziehung gelangenden Realitäten-Lotterie bewilligt, daß statt der Aufdrückung des Stämpels auf die Lose und Ankündigungen dieser Realitäten-Lotterie, und der Einhebung der Gebühren von jedem gestämpelten Stücke ein Pauschalbetrag für die Lose und für die Ankündigungen, von dem Großhandlungshause G. M. Perissutti entrichtet werde.

Welches dem §. 28, Litt. h, des Gebühren-Gesetzes vom 9. Februar 1850 gemäß als eine ausnahmsweise Gestattung hiermit bekannt gemacht wird.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 25. November 1851.

Z. 695. a (1)

### Licitations = Kundmachung.

Die hohe k. k. General-Baudirection hat das bei der Offerten-Verhandlung am 22. October 1851 erzielte Resultat der Uebernahme der Deckstofflieferung für die Triesterstraße aus dem Schinkouzbruche nicht zu genehmigen befunden, und eine neuerliche schriftliche Offerten-Verhandlung einzuleiten angeordnet.

Beziehungsweise auf die der ersten Offerten-Verhandlung zu Grunde gelegenen Kundmachung und derselben beigefügten modificirten Versteigerungsbedingungen wird die neuerliche Verhandlung mittelst schriftlicher Angebote hiemit ausgeschrieben.

Die Offerte sind längstens am 16. December 1851 bis 6 Uhr Abends bei der gefertigten k. k. Landesbaudirection zu überreichen, worauf am folgenden Tage, d. i. am 17. December 1851 um 9 Uhr Vormittags zu ihrer Eröffnung geschritten werden wird.

Der erzielte, entsprechende Bestbot erhält sogleich die Bestätigung.

Von der k. k. Landes-Baudirection.  
Laiabach am 6. December 1851.

Z. 680. a (3)

Nr. 219.

### Licitations = Kundmachung.

Donnerstag den 11. December d. J. Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr findet in dem Amtlocale der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur zu Ratschach die öffentliche Licitation wegen Herstellung der Geländer in den Distanz-Beichen 1/3-4, 1/12-14 und 1/14-15 an der Ratschach-Münkendorfer Commerzialstraße Statt. Als Ausrufspreis wird der adjustirte Betrag von 805 fl. 12 kr. festgesetzt.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die nähern Bedingungen bis zum Licitationstage hieramts zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden ausliegen, und auch bei der Licitation eingesehen werden können.

Schriftliche Offerte, wenn sie ordnungsmäßig verfaßt, und mit dem 5%igen Badium pr. 40 fl. 16 kr. belegt sind, werden bis zum Beginne der Licitation bei der k. k. Bezirks-Hauptmannschafts-Expositur Ratschach angenommen.

Die Ratification des Resultates wird sich unter jeder Bedingung vorbehalten.

K. k. Bauexpositur Ratschach am 26. November 1851.

Z. 679. a (3) Nr. 11517-1438.

### IMPERIALE REGIA PREFETTURA DELLE FINANZE PER LA LOMBARDIA.

#### AVVISO DI CONCORSO.

Essendo a conferirsi alcuni posti di Ufficiale d' Intendenza col soldo annuo di 600 fiorini e colla destinazione presso le Intendenze di Mantova, Pavia, Como e Bergamo, se ne dichiara aperto il concorso a tutto l' andante mese.

Gli aspiranti dovranno insinuare le documentate loro istanze col mezzo delle Autorità da cui dipendono, entro il suddetto termine, a quelle delle mentovate Intendenze cui preferentemente desiderassero di essere applicati, avvertendo però che ciò non impedirà di dare loro una diversa destinazione ove il bisogno del servizio lo richiedesse, e dichiareranno se ed in qual grado di parentela o di affinità si trovassero con taluno degl' Impiegati Camerali o di Finanza nelle Provincie Lombarde.

Spirato il termine del concorso, le suddette Intendenze ne inoltreranno rispettivamente gli atti a questa Prefettura colle loro proposte, ed in caso di mancanti insinuazioni dovranno darne analogo cenno. Milano, il 9 novembre 1851.

Z. 1472. (2) Nr. 9403.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte für Laibach I. Section wird dem Herrn Albert v. Wertheimstein erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Moriz Juray, Scheidemeister in Laibach, die Klage auf Zahlung schuldiger 172 fl. c. s. e. eingebracht, über welche zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. Februar 1852 Vormittags 10 Uhr vor diesem Bez.-Gerichte bestimmt wurde.

Weil der Aufenthaltsort des Beklagten dem Gerichte unbekannt und er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen k. k. Advocaten Herrn Dr. Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird davon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, da er sich die aus seiner Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 28. November 1851.

Z. 1468. (2) Nr. 5290.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 23. August l. J. verstorbenen Realitätenbesitzer Johann Zots von Katsina Haus Nr. 10, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 30. December l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmelungsgesuche schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Oberlaibach am 30. September 1851.

Z. 1465. (2) Nr. 5420.

E d i c t.

Vom k. k. Bez. Gerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Ueman von Gaberje, wegen ihm schuldiger 61 fl. 44 kr. c. s. e., die executive Feilbietung der, dem Erben Joseph Ueman gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr.

230 vorkommenden  $\frac{1}{3}$  Hube zu Werch bei Dolz, im Schätzungswerte von 423 fl. bewilligt, und sey zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsagungen, nämlich: auf den 11. December 1851, dann auf den 14. Jänner und 11. Februar 1852, immer Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß solche bei der 3. Feilbietungstagsagung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bez.-Gericht Neustadt am 8. Nov. 1851.

Z. 1457. (2) Nr. 3563.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaßitz wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Stephan Klaus, Vormundes der mj. Andreas Grudenschen Erben von Adamov, in die executive Feilbietung der, dem Johann Skul von Griz gehörigen, alldort sub Conf. Nr. 3 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Zobelsberg sub Rectif. Nr. 378 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 28. Juni 1850, Z. 2792, gerichtlich auf 1164 fl. geschätzten Mahl-, Stampf- und Sägemühlrealität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. October 1845, execut. intab. 10. Juni 1846, Z. 1730, schuldiger 164 fl. 28 kr. c. s. e. gewilligt, wozu die Tagssagungen auf den 8. Jänner, 5 Februar und 4 März l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisage anberaumt worden sind, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Großlaßitz am 2. October 1851.

Der k. k. Bez. Richter:

P a n i a n.

Z. 1476. (2) Nr. 4494.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, den 31. Juli l. J. zu Gurkfeld verstorbenen Hausbesitzerin Frau Anna Scharlach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 29. December l. J., früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Gurkfeld am 26. November 1851.

Der k. k. Bez. Richter:

S c h u l l e r.

Z. 1459. (3) Nr. 2933.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaßitz, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey in der Rechtsache des Mathias Perjatel von Prelesje, wider Agnes Marolt von Podpolane und Martin Mošker von Sabuor, und deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im vormaligen Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 812 et Rectif. Nr. 698 vorkommenden, mit 6 fl. beansagten Ein Sechstel-Rusticahube haftenden Sagposten, nämlich:

a) der am 4. Juli 1793 intabulirten, zwischen Simon Perjatel und Agnes Marolt geschlossenen Heirathsabrede vom 20. April 1793, zu Gunsten der Letztern eingetragen, ob des Zubringens pr. 20 Kronen, und der Widertage von 20 Kronen oder 79 fl. 20 kr und dem übrigen Inhalte;

b) des, am 11. August 1809 intabulirten, vom Ferni Perjatel dem Martin Mošker von Sabuor ausgestellten Schuldbriefes ddo. 8. Mai 1809, zu Gunsten des Letztern eingetragen pr. 300 fl., die Verhandlungstagsagung auf den 22. Jänner l. J. früh um 9 Uhr hiergerichts anberaumt, und den Beklagten Mathias Petrič von Skerlovica als Curator ad actum bestellt worden.

Hievon werden die Beklagten mit dem Beisage verständigt, daß dieselben zur Verhandlung entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die aus ihrer Verabstümung entstehenden Folgen nur selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bez. Gericht Großlaßitz am 24. Aug. 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

P a n i a n.

# Glashandlungs = Eröffnung

des  
**Joseph Bernard.**

Verkaufs = Gewölbe am Eck, vis-à-vis der Franziskaner = Kirche und der Franzensbrücke.

Nachdem ich durch mehrere Jahre die Geschäfte bedeutender Fabriken geleitet habe, wurden mir bei dieser Gelegenheit die vorzüglichsten und billigsten Quellen der Glaswaren bekannt, daher ich in der angenehmen Lage bin, mein Waren-Lager zu den äußerst billigen Preisen anzuempfehlen, als: alle Gattungen ordinäres, grünes, weißes und glatt geschliffenes Hohlglas, wie auch feine und feinste Gegenstände dieses Artikels; feine und ordinäre Fenstertafeln, stückweise und in Schocken; Spiegel ohne Rahmen, und in politirten, wie auch in Goldrahmen; ferners eine Auswahl von Steinmetz-Geschirr, Blumen-Ampeln, Blumenvasen, Schreibzeuge, Tassen, Töpfeln und Toilette-Gegenständen zc. zc.

Bestellungen auf Kirchen = Luster werden zu den noch hier eine bestanden billigen Preisen angenommen.

Endlich werden in der Glashandlung alle Gattungen Fenster verglasert, feine wie ordinäre, jede Schriftart auf Gläser und in die Siegel gravirt, schnell und billigst verfertigt.

3. 1381. (4)

# Gustav Fischer,

Koch- und Restaurateur im Casino,

gibt sich die Ehre, einem P. T. Publikum anzuzeigen, daß er von dem löbl. Stadt = Magistrat die Bewilligung zu einer **Charcuterie** erhalten; daher wird von nun an bei ihm von früh 8 Uhr bis Abends 10 Uhr, und fortwährend durch die Wintermonate insbesondere eine große Auswahl von rohen und zubereiteten kalten und warmen Speisen, verschiedener Gattungen frischer und Selchwürste, dann Käse, ganz reine, schöne Schweinsetten, geräucherter Speck, Schinken, Pökel- u. Rauchzungen, Kaiserfleisch, Galantinen, Trüffel = Pasteten, Mal, Sardellen, Caviar, Tonina, (Sardinen auch stückweise), französischer und Kremser = Senf, gestürztes und reines Aspik, Suppenzelten, Backereien, Leipziger Stollen und dergl. mehr, dann Liqueure, als: Maraschino, Orangenblüthen, Curacao, Kaffee, Nelken, Spanischbitter, Himbeer, Kirsch, Pomeranzen, Zimmet, Citron, Anis, Wachholder, Pfeffermünze, Kümmel, Persico, Galbbitter, Wermuth, so wie Rhum, Slivovitz und Punschessenz, ferner Champagner, Schaumwein, Rheinwein, Dessert, und namentlich echte Oesterreicher Gebirgs = Original = Tischweine, so wie die beliebtesten und besten Sorten von eingesottenen Salsen und Früchten, Compots, Obst = Säften, Purés zu Mehlspeisen, kleine Gurken, so wie derlei Gourments = Artikel immer zu haben seyn.

Auch übernimmt derselbe Bestellungen für oben angeführte Artikel im Großen und Kleinen, so wie auch Anordnungen zu Tafeln und Bällen.

Das Verkaufslocale befindet sich am **Congressplaz** im **Casinogebäude Nr. 80**, woselbst ein eigenes Cabinet für Gabelfrühstücke eingerichtet ist.

Auch wird Kost daselbst außer dem Hause gegeben, und gegen ein festgesetztes Honorar Lehrling Mädchen angenommen.

Laibach, am 17. November 1851.

3. 1466. (3)

## Für Schlittschuhfahrer.

Abonnements = Karten zur Benützung der Eisbahn, unter dem Schlosse Unter = Thurn, für die ganze Dauer dieses Winters, können täglich gegen Erlag von 1 fl. 30 kr. in der freiherrl. Jois'schen Eisen = Niederlage am Raan gelöst werden.

3. 745. (7)

Nr. 2703.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden die gesetzlichen Erben der, den 18. April 1850 mit Hinterlassung eines Erbvertrages verstorbenen Maruscha Logar, von Raue Nr. 100, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert, ihr Erbrecht zu dem durch den Ehemann Valentin Logar nicht angetretenen Theile des Verlasses binnen Jahresfrist, vom untenangelegten Tage an gerechnet, geltend zu machen, widrigens der Verlass mit Jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingetantwortet werden wird.

R. K. Bezirksgericht Planina am 16. April 1851.

3. 1469. (2)

## Concurs = Kundmachung.

Bei dem gefertigten Gemeinde = Vorstande ist eine Kanzlistenstelle mit der Jahresbesoldung von Dreihundert Gulden, nebst dem Bezuge des erforderlichen Brennholzes gegen den hier limitirten Preis, mit 1. Jänner 1852 zu besetzen.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, sollen bis 20. December 1851 sich entweder persönlich, oder mittelst documentirten Eingaben hierorts melden, und es wird bemerkt, daß bei der Besetzung den Bewerbern, welche im Dienste der Gemeinde bereits eingeübt sind, vor den Uebrigen der Vorzug gegeben werden wird. Mit 1. Jänner 1852 wird aber der Dienst auf jeden Fall angetreten werden müssen.

Gemeinde = Vorstand Stein am 1. December 1851.

Der Bürgermeister:  
Anton Hafner.

3. 1412. (3)

In dem neuen Specerei =, Material =, Farb =, Eisen = und Eisengeschmeidewaren = Gewölbe am Hauptplaz »Zur Stadt Triest«, wird vom Advent angefangen bis Ausgang der Fastenzeit, schön gewässert Stockfisch à 3 kr. pr. Pfund und trockene Flachfische à 10 kr. pr. Pfund, zu haben seyn.

3. 1364. (2)

## Medicinische Schriften für Nichtärzte.

Franzbranntwein und Salz, ein Universalmittel.

Bei Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach ist zu haben:

### Der Selbstarzt

bei äußern Verletzungen und Entzündungen aller Art. Oder: Das Geheimniß, durch Franzbranntwein und Salz alle Verwundungen, offene Wunden, Lähmungen, Brand, Krebschäden, Zahnehe, Kolik, Rose, so wie überhaupt alle äußern und innern Entzündungen ohne Hilfe des Arztes zu heilen. Ein unentbehrliches Handbuechlein für Jedermann. Herausgegeben von dem Entdecker des Mittels W. Ver. Vierte Auflage. 8. Geh. Preis: 36 kr.

James Johnson: Die krankhafte

### Empfindlichkeit des Magens

und der Eingeweide, als nächste Ursache der Verdauungsbeschwerden, Nervenreizbarkeit, geringen Erickelung, Hypochondrie zc. Nach langjährigen Erfahrungen dargestellt und mit Belehrungen über den einzig sichern Weg zu einer unfehlbaren Heilung verbunden. Nach der sechsten Aufl. des Originals aus dem Englischen übersetzt. Vierte Auflage. 8. Geh. Preis: 36 kr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

### Berichleimung

des Halses, der Lungen und der Verdauungswerkzeuge leiden. Nebst Angabe der Mittel, wodurch diese Krankheiten selbst wenn sie el gewurzelt sind, sicher geheilt werden. Sechste verbesserte Auflage. 8. Geh. Preis: 36 kr.

## Keinen Bandwurm mehr!

Oder: Mittheilung einer neuen Methode, den Bandwurm sicher und leicht aus dem Darmkanale zu vertrieben. Nebst Zusammenstellung der bisher gegen denselben gebräuchlichsten wichtigsten Mittel und Methoden. Eine Schrift für Aerzte und Nichtärzte. Von Dr. G. F. H. Pfeiffer. 8. Geh. Preis: 36 kr.

Dr. H. Möller: Unfehlbare Vertreibung der

### Hautfalten,

mit Einschluß der Miteffer und des Kupferauschlages. Oder: Die Krankheiten und Entartungen der Hautdrüsen, deren Ursachen, Verhütung und Heilung. Nach vielfachen Beobachtungen. 8. Geh. Preis: 27 kr.

## Die Krätze

in zwei Tagen heilbar.

Oder: Das wahre Wesen der Krätze und die Art ihrer Verbreitung, sowie über die wichtigsten ältern u. neuern Heilmethoden derselben, mit besonderer Rücksicht auf die neue englische Behandlungsweise, nach welcher sie in zwei Tagen sicher, leicht und ohne irgend nachtheilige Folgen geheilt wird. Von Dr. R. H. Hauschild. 8. Geh. Preis: 27 Kr.

Sichere Hilfe für alle Diejenigen, welche an

## Unterleibsbeschwerden

und schlechter Verdauung leiden. Nebst den nöthigen Recepten. Von einem pract. Arzte. Zweite Auflage. 8. Geh. Preis: 42 Kr.

**Lauda, Thom. Jos.,** Pflichten gegen Kinder, oder: Unterricht über Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und körperliche Kindererziehung. Ein Buch für Eltern, Lehrer und Erzieher, um Kinder auf die einfachste und sicherste Weise ohne Arzneimittel zu gesunden, kräftigen Menschen zu erziehen. Nach 4jähriger Erfahrung bearbeitet. Mit litho- u. xylographirten Abbildungen. Leitmeritz 1848. 2 fl.

**Löblich, J. E.,** Entwicklungsgeschichte der Seele des Kindes. Wien 1851. 1 fl.

**Maifeld, Dr. Carl,** Dreißig geheime Mittel, die Attribute der Schönheit und der Jugend des weiblichen Geschlechtes zu erhöhen, und sie noch lange über die gewöhnliche Zeit zu erhalten. Wien 1849. 40 Kr.

**Mairoth, Dr. Jos. Ferd.,** Bekanntmachung eines sichern und untrüglichen Mittels gegen jede syphilitische Ansteckung, so wie die bereits angebrochene Syphilis im Keime zu ersticken. Ein Rathgeber für gebildete Nichtärzte jeden Standes. Wien 1850. 36 Kr.

**Mayer, Ernest,** Compendium der practischen Medicin für angehende Aerzte und Wundärzte. 2. Auflage. Wien 1851. 1 fl.

**Mayor, Math.,** Das medicinische Hausbad ohne Badewanne; das wirksamste, einfachste und wohlfeilste Heilmittel gegen eine Anzahl von Krankheiten. Weimar 1847. 45 Kr.

**Mayer, Math.,** Die specifische Heilkraft von H. Ludwig's Anticholerasäure in der epidemischen und Brechruhr, durch Darstellung des innersten Wesens dieser Krankheit wissenschaftlich begründet. Wien 1850. 20 Kr.

**Meißner, Dr. Friedr. Ludw.,** Ueber die physische Erziehung der Kinder in den ersten Lebensjahren. Ein treuer und notwendiger Rathgeber für besorgte Mütter, die sich über Alles gründlich belehren wollen, was sie von der ersten Stunde des kindlichen Lebens an zu beachten haben, um gesunde und kräftige Kinder zu erziehen. 3. verbesserte Auflage. Leipzig. 1 fl. 12 Kr.

— Ueber das künstliche Aufpäppeln der Kinder, oder: gründliche Belehrung über alles, was bei der Ernährung der Kinder ohne Mutterbrust und deren physischer Erziehung überhaupt zu beobachten ist, um sie vor Körperleiden und frühzeitigem Tode zu bewahren. 2. ganz umgearbeitete Auflage. Leipzig. 45 Kr.

**Metzusalem, Der neue, oder: lange leben und gesund bleiben ohne Doctor und Medicin.** Eine auf vieljährige Erfahrungen und sorgfältige Prüfung aller neueren Heilmethoden gegründete practische Anleitung zur Erzielung des höchsten Erdenglücks, der Gesundheit und des langen Lebens etc. Ein Hausbuch für jede Familie, ja jeden Menschen, dem sein Leben und seine Gesundheit am Herzen liegt, vorzüglich für Landbewohner. Von einem Menschenfreunde. 2 Bände. Wien 1850. 1 fl. 20 Kr.

**Meyer, Dr. B.,** Allgemeiner Hausarzt für Stadt und Land. Ein heilsender Rathgeber in gesunden und kranken Tagen. Enthaltend die Regeln, wie man einen gesunden Körper bewahren, einen schwachen kräftigen, Krankheiten vorbeugen, sie mildern und heben kann. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig 1850. 1 fl. 27 Kr.

**Meyer, Carl Jos.,** Vollständiges Recept-Taschenbuch zur neuesten österreichischen Pharmakopöe. Für Aerzte und Wundärzte Supplement zu dessen Handbuch der Pharmakologie, als Erläuterung der österr. Pharmakopöe vom Jahre 1834. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Güns 1844. 2 fl. 48 Kr.

**Nader, Jos.,** Taschenbuch für Aerzte, Wundärzte und Apotheker. 7. Jahrg. 1851. Wien. 1 fl.

**Oesterlen, Dr. Fr.,** Handbuch der Heilmittellehre. 4. Auflage. Tübingen 1851. 9 fl. 36 Kr.

— Handbuch der Hygiene, für den Einzelnen wie für eine Bevölkerung. 1. 2. Lieferung. Tübingen 1851. 8 fl. 6 Kr.

**Platner, E. A.,** Die Galle im gesunden und krankhaften Zustande, mit besonderer Berücksichtigung der Gallensteine. Frei bearbeitet und mit Zusätzen vermehrt. Wien 1849. 2 fl.

**Ploß, Dr. H. H.,** Hygiea. Die Kunst, ein hohes und frohes Alter zu erreichen. Ein Buch für jeden Mann, insbesondere ein väterliche Liebesgabe für den in die Welt tretenden Jüngling. Leipzig 1850. 54 Kr.

**Raimann, Fr.,** Des neu verbesserten Albertus Magnus sympathische und natürliche egyptische Geheimnisse für Menschen und Thiere, gegen Leiden aller Art. Ulm. 1 fl. 9 Kr.

**Raudnitz, Dr. J.,** Die zuverlässige Heilung der Brust und Lungenübel. Practische Abhandlung über die Lungenschwindsucht. Mit besonderer Berücksichtigung der Lieber'schen Gesundheitskräuter. 5. Auflage der Schrift: die Heilkräfte der Lieber'schen Gesundheitskräuter. Sammt Angabe, dieselben zweckmäßig zuzubereiten und echt zu beziehen. Leipzig 1850. 36 Kr.

— Die gesegnete Ehe. Sichere Heilung der Unfruchtbarkeit der Frauen, wodurch das Glück so vieler Familien getrübt wird. Leipzig, Prag 1851. 40 Kr.

**Recept, das als bewährt erprobte, nicht nur zur Heilung von Gicht und allen Hautkrankheiten, wofür dieses Recept anfänglich empfohlen wurde, es ist auch das einfachste und sicherste Heilmittel für Husten, Schnupfen und die Grippe.** Prag. 2 fl.

**Reimann, Dr.,** Die Vertilgung der Schwindsucht aus dem Menschengeschlecht. Berlin. 27 Kr.

**Reisen in den Mond, in mehrere Sterne und in die Sonne.** Geschichte der Hell- und Weiseferin von Weilheim an der Teck. 7. verbesserte Auflage, vermehrt mit einem Verzeichnisse derjenigen Heilmittel gegen verschiedene Krankheiten, welche die Sonnambule angegeben, und die sich bei richtigem Gebrauche stets bewährt hat. 1850. 2 fl. 6 Kr.

**Richter, Dr. Moriz Friedr.,** Der Milcharzt. Eine kurzgefaßte Anweisung zum diätetischen und arzneilichen Gebrauche der süßen Milch. 4. stark vermehrte Auflage. Nordhausen 1844. 54 Kr.

— Unentbehrlicher Rathgeber für alle Diejenigen, welche an Augen-, Brust-, Hals-, Haut-, Kopf-, Magen-, Nerven-, Ohren-, Unterleibs- und Zahnkrankheiten, sowie an Fieber, Gelbsucht, Gicht, Rheumatismus, Ruhr, Stropheln, etc. Leiden. 2. vermehrte Auflage. Ulm. 1 fl. 5 Kr.

**Riedel, Dr.,** Rückblicke auf die Fortschritte und Leistungen in der Pharmakologie und Toxicologie während des Jahres 1850. 1 Halbjahr. Erlangen 1851. 1 fl. 48 Kr.

**Roile, Die untrüglichen naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt und das einfache le Roil'sche Heilsystem.** 4. gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Braunschweig 1851. 36 Kr.

**Rosenberg, C. H.,** Die Krankheiten der Respirations- und Circulations-Organen, und deren Behandlung nach homöopathischen Grundsätzen. Wien 1850. 1 fl. 30 Kr.

— Dr. Carl Heine, Die Luftseuche in allen Formen und Stadien und ihre gründliche und schnelle Heilung. Ein theoretisch-practisches Handbuch für Aerzte und Laien, treu nach den Grundsätzen der rationel-specifischen (homöopathischen) Heilmethode und den Ergebnissen vieljähriger zahlreicher Beobachtungen und Erfahrungen. Wien 1850. 1 fl. 20 Kr.

**Rückblicke auf die Fortschritte und Leistungen in der gesammten Medicin im Jahre 1850.** Herausgegeben von D. D. Behrend, Göschen, Krieger und Liman in Berlin. Erlangen 1850. 1. 1—4. 3 fl. 52 Kr.

**Schmalz, Dr. E.,** Das Absehen des Gesprochenen, als Mittel, bei Schwerhörigen und Tauben das Gehör möglichst zu ersetzen. Nebst einer Sammlung von Wörtern aller in der deutschen Sprache vorkommenden Laute und ihrer Verbindung unter einander, zur Übung im Absehen der Worte für Schwerhörige, Taube und Taubstamme, so wie im richtigen Sprechen für Alle, deren Aussprache unvollkommen ist. 3. vermehrte Auflage. Dresden 1851. 29 Kr.

**Schmalz, Eduard,** Ueber Untersuchung und Behandlung der Krankheiten des Ohres und Gehöres. Ein Vortrag, gehalten in den Landesparlaments an mehreren Orten Deutschlands, Italiens und Belgiens. Dresden 1851. 11 Kr.

**Schmid, Dr. Georg,** Das Wesentliche und Wichtigste von der homöopathischen Behandlung der Cholera, für Aerzte. Wien 1849. 30 Kr.

— Homöopathische Arzneibereitung und Gabengröße. Wien 1846. 2 fl. 24 Kr.

**Schmitt, Augustin,** Die Krankheiten des Mundes und der Zähne, ihre Behandlung und

Heilung. Für Aerzte, Zahnärzte, Chirurgen und gebildeten Laien. Wien 1850. 1 fl. 30 Kr.

**Schroth, Johann, Der Naturarzt und dessen Semmelcar.** Die ausgezeichnete Wirksamkeit dieser Cur gegen alle chronische Krankheiten, Hautaus schläge aller Art, Syphilis, scrophulöse Geschwüre, Knochenfraß, Gicht, Rheumatismus, Unterleibsleiden, Leberleiden, Epilepsie, männliche und weibliche Unfruchtbarkeit etc., auf eine leichtfaßliche und practische Weise dargestellt von einem practischen Arzte. Wien 1850. 30 Kr.

**Schück, Johann Joseph,** Sammlung auserlesener Abhandlungen und Beobachtungen über den rationellen Gebrauch des kalten Wassers. 1. Bändchen. Wien 1849. 1 fl.

**Siller, Dr. Carl Fried. Eduard,** Lehrbuch der Pharmacie zum Selbstunterricht für Pharmaceuten und Aerzte. 2. vermehrte und gänzlich umgearbeitete Ausgabe. 1. Band. Dorpat 1848. 7 fl. 12 Kr.

**Selbstbefleckung, Die, (Onanie)** ihre Erkenntniß, Ursachen, Folgen, Vorbauungsmittel und sichere Heilung. Von einem practischen Arzte. 2te Auflage. Stuttgart 1846. 25 Kr.

**Simon, Dr.,** Ueber den Gebrauch und Nutzen einiger durch mehr als 100jährige Erfahrung erprobter, anerkannt guter und gänzlich unschädlicher Arzneien gegen die üblen Folgen des Onanismus (Selbstbefleckung), des weißen Flusses und der unwilligen Samenenergiefungen, sowie gegen die durch Ausschweifungen aller Art herbeigeführte Abnahme der Leibes- und Seelenkräfte. Zum Besten leidender Menschen auf's Neue durchgesehen und mit den nöthigen Recepten versehen. 20. Original-Ausgabe. Stuttgart 1850. 54 Kr.

**Snetivy, Dr. Carl,** Die Körperverletzungen in gerichtlich-medicinischer Beziehung, in dem Geiste der österreichischen Gesetze beurtheilt. Linz 1849. 1 fl. 20 Kr.

**Steinhauser, Dr. G.,** Vollständige Hausapotheke, oder erprobte Rathschläge und Hilfe gegen Unterleibs-Anschoppungen, schwere Verdauung, Blähungs-Beschwerden, Hartleibigkeit, Krämpfe, Hämorrhoiden, Verschleimungen, nebst ihrer Beziehung zur Gicht etc. etc. Stropheln, Leberleiden, Rheumatismus. Zum Selbstgebrauch für Jedermann. Wien 1851. 1 fl. 20 Kr.

— Die Mutter als Arzt ihrer Kinder. Eine sehr leicht faßliche alphabetisch geordnete Darstellung der Kinderkrankheiten, zu deren deutlichen Erkennung und ihrer Behandlung bis zu jenem Zeitpunkte, wo des Arztes Hilfe unumgänglich notwendig ist. Nebst einem Rathgeber für Schwangere und säugende Mütter und einem Anhang über die Wartung und Pflege der Säuglinge. Wien 1851. 48 Kr.

**Sündenregister, Das, der Medicin einhellende Allen Freunden der Gesundheit und eines Gott wohlgefälligen Lebens gewidmet von einem Arzte.** Leipzig 1851. 54 Kr.

**Träger, B. H.,** Der homöopathische Haus- und Thierarzt, zunächst für den Landmann. Nordhausen 1846. 5 Hfte. 3 fl. 36 Kr.

**Verzeichniß derjenigen Heilmittel gegen verschiedene Krankheiten, an deren Erforschung Aerzte und Chirurgen verlesen sind, welche die Sonnambule Philippine Demuth Bäurle in Weilheim an der Teck in sonnambülen Schläfen je auf besonderes Befragen angegeben hat, und sich bei richtigem Gebrauche stets bewährt haben.** 7. verbesserte Auflage. Heilbronn 1850. 18 Kr.

**Vogl, Dr. Julius,** Der Selbstarzt in Geschlechtskrankheiten. Eine deutliche Anweisung, sich durch die einfachsten Mittel und in der kürzesten Zeit von allen Formen der Syphilis radical zu heilen. Nach den neuesten und bewährtesten medicinischen Grundsätzen. 3. vermehrte Auflage. Wien 1850. 1 fl.

**Vogl, Dr. Em. Ferd.,** Allgemeine Gesundheitslehre für Jung und Alt. Lagen 1849. 1 fl. 21 Kr.

**Wedeler, Dr. Friedr. Wilh.,** Geschenk für Verlobte und Neu-erehelichte, oder: die Geheimnisse der Ehe. Ein wohlgeprüfter und auf Erfahrung begründeter Rathgeber für beide Geschlechter vor und nach der Verheirathung. 5. genau durchgesehene Auflage. Sonderhausen 1846. 54 Kr.

**Wittstein's, Dr. G. E.,** Anleitung zur Darstellung und Prüfung chemischer und pharmaceutischer Präparate. Ein auf eigene Erfahrung gegründetes, insbesondere den Apothekern gewidmetes practisches Hilfsbuch. Mit einer Vorrede von Dr. J. A. Buchner senior. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. München 1851. 7 fl. 12 Kr.

**Zeitschrift, Oesterreichische, für Homöopathie.** Herausgegeben von Dr. W. Fleischmann, Dr. Clemens Hampe, Dr. Ph. Anton Wapke, Dr. Franz Wurmb. Redacteur Dr. Wapke. Wien 1845. 4 Bände. 16 fl.